



GZ. 17 0810/54-I/7/01

KARL-HEINZ GRASSER

Bundesminister für Finanzen

Himmelpfortgasse 4-8

A-1015 Wien

Tel. +43/1/514 33/1100 DW

Fax +43/1/512 62 00

An den  
Herrn Präsidenten  
des Nationalrates

Parlament  
1010 Wien

Betr: Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien AG (IAKW-AG)

**18. Bericht an den Nationalrat über die  
Tätigkeit der Geschäftsjahre 1997 - 2000**

Mit Entschließung des Nationalrates vom 27.4.1972 wurde der Bundesminister für Finanzen ersucht, dem Nationalrat einen jährlichen Bericht über die Tätigkeit der Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien AG gemäß IAKW-Finanzierungsgesetz zuzuleiten.

Mit weiterer Entschließung vom 16. Dezember 1988, E 103-NR/XVII G.P., wurde der Bundesminister für Finanzen ersucht, den Tätigkeitsbericht der Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien AG künftig nur mehr alle 4 Jahre zu erstatten.

In Entsprechung dieser Entschließung hat der Vorbericht vom 24. März 1997, GZ 72 9112/22-I/7/97, die Tätigkeit der Gesellschaft einschließlich des Geschäftsjahres 1996 umfasst.

Von dem angeschlossenen Geschäftsbericht 2000 werden den Abgeordneten zum Nationalrat und den Mitgliedern des Bundesrates 360 Exemplare über die IAKW-AG zur Verfügung gestellt.

Vor Eingehen in die wirtschaftlichen Aktivitäten der Gesellschaft im Berichtszeitraum ist vorerst festzuhalten:

Mit Wirksamkeit ab 1.Juli 1985 ist die Planung, Errichtung, Erhaltung, Verwaltung, der Betrieb sowie die Finanzierung des Austria Center Vienna (ACV) auf der Grundlage der 3. IAKW-Finanzierungsgesetz-Novelle, BGBI. Nr. 223/1985, der neu gegründeten "Österreichisches Konferenzzentrum Wien AG" übertragen worden. Entsprechend der mit den arabischen Partnern getroffenen Vereinbarung ist die IAKW-AG weiterhin mit der Betriebsführung einschließlich des Konferenzmanagements des ACV betraut.

Mit Novelle vom 23.Mai 1997, BGBI.54/1997, wurde die Gesellschaft mit der Planung, Errichtung, Erhaltung, Verwaltung und Finanzierung einer Ausstellungshalle im Bereich des ACV mit Herstellungskosten von höchstens S 100 Mio. gegen Kostenersatz, soweit diese Kosten nicht durch eigene Einnahmen der Gesellschaft abgedeckt werden können, beauftragt. Im Sinne dieser Regelung wurde mit Schreiben des Bundesministeriums für Finanzen vom 5.September 1997 der Gesellschaft mitgeteilt, dass "jener Teil der Kostenersatzzahlungen, der für künftige Reparaturmaßnahmen rückgelegt wurde, für diesen Zweck zu verwenden ist".

Mit dem selben Schreiben wurde die Gesellschaft aufgrund des Amtssitzabkommens mit der Comprehensive Nuclear Test Ban Treaty Organisation (CTBTO) mit der Adaptierung von Büroräumlichkeiten im VIC beauftragt.

Die endabgerechneten Kosten hiefür belaufen sich auf rd. S 38,8 Mio. (€ 2,82 Mio.), woran sich die Stadt Wien mit einem Kostenbeitrag von 35 % beteiligt hat.

Die IAKW-AG erhielt weiters im Jahr 1998 von ihrem Eigentümer den Auftrag, die im Vienna International Center (VIC) vorhandenen Asbestbestände zu sanieren und die Asbestisolierungen durch unbedenkliche Materialien zu ersetzen.

Nach der derzeitigen Kostenschätzung wird von einem Gesamtsanierungsaufwand von rd. S 700 Mio. (rd. Mio. € 50,8) ausgegangen. Dieser beinhaltet neben den unmittelbaren Entsorgungsaufwand auch die Kosten der Planung und Projektbegleitung sowie die durch das Erfordernis der größeren Büroausweichflächen gestiegenen Kosten der Bürocontainer und der angenommenen Preisgleitungen während der Bauzeit.

Die Aufwendungen für die Asbestentsorgung sind, um Abwanderungstendenzen der Internationalen Organisationen entgegenzuwirken, zur Gänze vom Bund übernommen worden.

Eine Kostenbeteiligung der Stadt Wien in Höhe von 35 % gemäß der bisherigen Zusammenarbeit wird vom Bundesministerium für Finanzen angestrebt.

Bis Ende 2001 werden voraussichtlich Kosten in Höhe von rd. S 108 Mio. (€ 7,85 Mio.) für die Planung, Ausschreibung und Anschaffung der Bürocontainer anfallen.

## Zu den Veranstaltungen im ACV:

Seit der Eröffnung des ACV im April 1987 bis Ende 2000 wurden 1.921 Veranstaltungen verschiedenster Art, unterschiedlichster Größenordnung und Dauer abgehalten. Diese Veranstaltungen wurden von insgesamt 3,1 Mio. Personen besucht, wovon rund 541.000 Personen aus dem Ausland kamen.

### Veranstaltungsaufkommen 1997 – 2000 (Tabelle 1)

	1997	1998	1999	2000
Veranstaltungen	114	150	126	94
national	87	127	95	70
international	27	23	31	24
Besucher insgesamt	258.000	200.000	242.000	288.000
davon international	60.000	21.000	57.000	41.000
Stammkundenanteil	71 %	74 %	71 %	69 %

Für das Jahr 2000 ist die Anzahl der ausländischen Besucher um 28 % geringer als im Vergleichsjahr 1999, die Gesamtzahl der Besucher hingegen weist den dritthöchsten Wert seit 1992 aus. Diese Schwankungen in der Besucherzahl sind stark abhängig von Anzahl, Art und Größe der im jeweiligen Jahr gebuchten Veranstaltungen.

### Aufkommen nach Veranstaltungssegmenten (Tabelle 2)

	1997	1998	1999	2000
Kongresse/Tagungen	61	74	68	50
Ausstellungen/Präsentationen	11	14	11	14
Konzerte/Bälle	12	8	9	6
Sonstige	30	54	38	24

Vergleicht man die unterschiedlichen Veranstaltungssegmente (Kongresse/Tagungen, Ausstellungen/Präsentationen, Konzerte/Bälle, Sonstige), so erweist sich das Segment Kongresse/ Tagungen durchgehend als das Kerngeschäft des ACV, gefolgt von sonstigen Veranstaltungen.

Die Segmente Ausstellungen/Präsentationen und Konzerte/Bälle haben sich im Betrachtungszeitraum nicht ganz einheitlich entwickelt. Festzustellen ist jedoch, dass das Geschäftsfeld Konzerte/Bälle seit 1998 rückläufig ist. Diese Entwicklung ist darauf zurückzuführen, dass sich das ACV aus dem Geschäftsfeld Konzerte auf Grund der guten Buchungssituation durch Kerngeschäft sowie der Konkurrenzsituation auf dem lokalen Markt systematisch zurückgezogen hat. Bei den verbliebenen 6 Veranstaltungen aus diesem Bereich im Jahr 2000 handelt es sich ausschließlich um Ballveranstaltungen.

### Aufkommen nach Themen (Tabelle 3)

	1997	1998	1999	2000
Wirtschaft/Tourismus	23	52	36	29
Gesellschaft/Kultur	30	23	17	14
Politik	12	16	14	8
Wissenschaft/Technik	13	12	10	9
Medizin	6	11	14	9
Computer/IT	11	10	11	10
Banken	9	10	10	6
Versicherungen	3	6	3	1
Internationale Organisationen	5	6	7	3
Sonstige	2	4	4	5

Nach Themen geordnet dominieren Veranstaltungen aus Wirtschaft, Gesellschaft/Kultur, Wissenschaft und Politik sowie in zunehmendem Maße auch Tagungen, Präsentationen und Messen der Computer/IT Industrie den Buchungskalender.

Bei den Kongressen nehmen weiterhin die medizinische Tagungen einen Spitzenplatz ein, wobei im Berichtszeitraum 1997 – 2000 zwischen 10 % und 18 % dieser Kongresse (gemessen an der Gesamtzahl der Veranstaltungen) mit begleitenden Ausstellungen durchgeführt wurden und daher einen erhöhten Flächenbedarf aufwiesen.

Wie bereits aus Tabelle 1 ersichtlich, weist das ACV durchgehend einen hohen Anteil an Stammkunden aus. Diese Stammkunden rekrutieren sich nicht nur aus dem lokalen oder nationalen Bereich, wie beispielsweise Hauptversammlungen großer Aktiengesellschaften, Bälle oder andere Publikumsveranstaltungen, sondern es finden sich darunter sehr wohl auch internationale Kongresse, Tagungen und Messen.

Als wesentlichste Beispiele dafür seien der Europäische Radiologiekongress – ECR sowie die IT-Fachmesse Exponet Wien genannt.

Der ECR findet seit 1991 im ACV statt. Bis 1999 wurde der Kongress im Zweijahres-rhythmus durchgeführt, ab 2000 im einjährigen Abstand, wobei die Organisatoren vor kurzem ihre Absicht erklärt haben, sich bis 2005 an Wien und das ACV binden zu wollen.

Die Exponet Wien fand einschließlich der Veranstaltung 2000 insgesamt sieben Mal statt und zählt zu den größten im ACV abgehaltenen Fachmessen.

### **Die neue Ausstellungshalle**

Ein wesentliches Element für die Neugewinnung bzw. das Halten von internationalen Großveranstaltungen im ACV war die bereits erwähnte Errichtung einer neuen Ausstellungs-halle. So konnten beispielsweise folgende Veranstaltungen neu akquiriert bzw. als Wiederholungskunden (W) verbucht werden:

ECR- Europäischer Radiologiekongress	1997, 1999, 2000	W	Medizin
Exponet Wien	1997, 1998, 1999, 2000, 2001	W	Computer/IT
World Congresses of Gastroenterology	1998		Medizin
Networkers 99	1999		Computer/IT
Baan World 99	1999		Computer/IT
European Cancer Conference - ECCO 10	1999		Medizin
13th Annual Congress of the European Respiratory Society -ERS	2003	W	Medizin
EDTA/ERA	2001	W	Medizin
International Dental Federation - FDI	2002		Medizin
European Congress of Rheumatology "EULAR 2005"	2005		Medizin
European College of Neuropsychopharmacology – ECNP	2007	W	Medizin
United European Gastroenterology Week – UEWG *	2006		Medizin
* Noch im Akquisitionsstadium			

## Veranstaltungshöhepunkte der Jahre 1997 – 2000:

### 1) Internationale Organisationen

Jährliche Generalversammlung der IAEA (jährlich)

UNIDO Generalversammlung (alle zwei Jahre)

1997

Comprehensive Nuclear Test Ban Treaty Organization - CTBTO Konferenz

40<sup>th</sup> Session of the UN Commission on Narcotic Drugs

1998

Intergovernmental Panel on Climate Change

1999

Unispace III Konferenz

2) Fachkongresse

1997

Europäischer Radiologiekongress - ECR  
AAPG International Conference & Exhibition  
(American Association of Petroleum Geologists)  
XXII General Assembly of the European Geophysical Society

1998

12th International Congress on Military Medicine - ICMM 1998

1999

Europäischer Radiologiekongress - ECR  
19<sup>th</sup> World Conference on Open Learning & Distance Education  
2<sup>nd</sup> World Congress for Psychotherapy  
European Cancer Congress – ECCO 10  
International Surgery Week 1999  
9<sup>th</sup> World Congress on the Study of Pain  
17<sup>th</sup> ESCRS Congress – European Society of Cataract and Refractive Surgery

2000

Europäischer Radiologiekongress – ECR  
8<sup>th</sup> ESA (European Society of Anaesthesiologists) Annual Meeting  
with the Austrian International Congress  
26<sup>th</sup> Congress of the International Society of Blood Transfusion  
60<sup>th</sup> International Congress of FIP- Federation Internationale Pharmaceutique

3) Veranstaltungen aus dem Bereich Computer/ IT

Exponet Wien (jährlich)

1997

Oracle Open World  
Sybase/Powersoft User Conference

1998

Information Society Technologies – IST, Vienna Conference 98

1999

Cisco Networkers 99

Baan World 99

2000

ITUG&DECUS 2000 European Conference

4) Nationale Kongresse und Tagungen

Hauptversammlungen großer Aktiengesellschaften

BAWAG Veranstaltung für Betriebssparvereine (jährlich)

ÖGB Bundeskongresse und Veranstaltungen von ÖGB Teilorganisationen

Veranstaltungen politischer Parteien sowie deren Teilorganisationen

Veranstaltungen öffentlich-rechtlicher Körperschaften (Kammern)

1998

Austria Hair Congress

1999

2. Internationale Donauraumkonferenz

2000

WID – ÖZK – Wr Internationale Dentalausstellung - Österr. Zahnärztekongress

2000

5) Publikumsevents

Österreichisches Spielefest (jährlich, 50.000 – 55.000 Besucher)

Wohltätigkeitsbasar der UN-Womens's Guild (jährlich, 15.000- 20.000 Besucher)

Ballveranstaltungen

2000

WIPA 2000 – Wiener Internationale Postwertzeichen Ausstellung (60.000 Besucher)

#### 6) Kulturveranstaltungen

Internationales Jugendmusikfestival „Jugend und Musik in Wien“ (jährlich)

1997

Dixieland-Festival

1998

CLIP Gala 98

1999

Österreichisches Blasmusikfest

#### **Projekte 1997 - 2000**

#### **ISO-Zertifizierung und Qualitäts-Management System (QM-System)**

Ende 1997 schloss das ACV die Einführung eines QM-Systems mit der Zertifizierung nach ISO 9002 erfolgreich ab. Dieses Qualitätszertifikat wurde im Jahr 2000 nach einem Erneuerungsaudit auf weitere drei Jahre verlängert.

Ziel des QM-Systems ist es, den Kunden gleichmäßige Dienstleistungsqualität auf hohem Niveau zu garantieren.

Mit Beginn 2000 wurde das QM-System noch um die Bereiche „Kundenzufriedenheit und Beschwerdemanagement“ erweitert. Beschwerden, Anregungen und Vorschläge interner oder externer Natur werden nunmehr systematisch erfasst, bearbeitet und, wo nötig, daraus Maßnahmen abgeleitet. Die im Rahmen der Zufriedenheitsmessung an die Kunden nach ihrer jeweiligen Veranstaltung ausgegebenen Fragebögen haben eine hohe Rücklaufquote. Die Auswertung der Fragebögen ergab einen Durchschnittswert von 2 (nach Schulnotensystem 1 - 5) mit eindeutiger Tendenz zu 1,4 im zweiten Halbjahr 2000.

## **ACV im Internet**

Der im Design an die neue Broschüre angepasste und komplett überarbeitete Internetauftritt des ACV wurde zu Beginn 1999 ins Netz gestellt. Gleichzeitig wurden die Internetseiten von einer unabhängigen Stelle für Kommunikationsforschung im Vergleich mit lokalen und internationalen Anbietern geprüft, wobei die Präsentation des ACV überdurchschnittlich gut abschnitt. Für diesen Auftritt erhielt das ACV auch von der Fachorganisation AIPC (Association of International Congress Centres) ebenfalls einen Preis.

## **Preise und Auszeichnungen**

Dem ACV wurde für 1998 und 1999 von der Adams Business Media, einem amerikanischen Fachverlag, der „Global Achievement Award“ als eines der zehn besten Kongresszentren der Welt verliehen.

Einen weiteren Preis – den Sonderpreis für Kreativität im Marketing - erhielt das ACV von der EVVC für die Direct Mail Kampagne 1999.

## **Das ACV im Wettbewerb**

### **Wettbewerbssituation in Wien \*)**

Der Anteil der drei größten Wiener Kongressanbieter ACV + Hofburg + Messe Wien am Gesamtaufkommen internationaler Kongresse in Wien belief sich im gleichen Jahr auf 18,56 %.

51,9 % aller internationalen Kongresse in Wien haben zwischen 100 und 500 Teilnehmer, nur 4,76 % haben zwischen 1.000 und 2.000 Teilnehmer und nur 3,82 % zählen mehr als 2.000 Teilnehmer.

In Wien befindet sich mit 77.900 Sitzplätzen rund ein Fünftel der Gesamtkapazität des Österreichischen Kongressangebots.

Insgesamt weist der Trend im Kongreßtourismus für Wien nach oben. Im Jahr 2000 wurden knappe 9 % des Nächtigungsaufkommens in Wien aus dem MICE Segment (nationale und internationale Kongresse, Firmentagungen) erwirtschaftet. Das entspricht insgesamt rund 683.000 Übernachtungen.

Die Kongressstudie für Wien, veröffentlicht vom Kongressbüro des Wien Tourismus, weist im Jahr 2000 pro internationalem Kongressgäst im Schnitt Ausgaben von ATS 5.600,-/Tag aus.

#### **Wettbewerbssituation in Österreich (\*\*):**

Der Anteil des ACV am Gesamtaufkommen internationaler Kongresse in Wien belief sich im Jahr 2000 auf 7,14 %.

Österreichweit bieten derzeit 557 Betriebe/Anbieter (Kapazität über 100 Sitzplätze) in 244 Gemeinden insgesamt 392.660 Sitzplätze in 2.705 Tagungsräumen an.

#### **Quellen:**

- \*) Alle Angaben unter diesem Titel: Kongressstatistik Kongressbüro des Wien Tourismus 2000
- \*\*) Studie Kongreßtourismus in Österreich 2000/01 (BMWA)

### **Entwicklung der Forderung an den Bund sowie Erläuterung des Jahresabschlusses 2000**

Die Finanzierung der der Gesellschaft gesetzlich und vertraglich übertragenen Aufgaben erfolgt, soweit diese Kosten nicht durch eigene Einnahmen abgedeckt werden, durch Kostenersatzzahlungen des Bundes. Zu diesen Aufgaben zählen insbesondere:

- Verwaltung und Betrieb des ACV
- Durchführung von Veranstaltungen und Konferenzen im ACV
- Adaptierungsarbeiten für CTBTO
- Asbestsanierung VIC

Die Höhe der Forderung an den Bund gemäß § 2 Abs. 3 IAKW-Finanzierungsgesetz ab dem 1.1.1997 stellt sich wie folgt dar (1997 bis 1999 in Mio. ATS-Beträgen, 2000 in Mio. ATS- und Mio. Euro-Beträgen):

Stand zum 1.1.1997 191,35

- Kostenersatzzahlungen des  
Bundes 165,05  
+ Kosten 1997 147,61

Stand zum 1.1.1998 173,90

- Kostenersatzzahlungen 170,00  
+ Kosten 1998 145,87

Stand zum 1.1.1999 149,78

- Kostenersatzzahlungen 160,00  
+ Kosten 1999 102,14

Stand zum 31.12.1999 91,92

- Kostenersatzzahlungen 130,00  
(= € 9,45)

+ Kosten 2000 121,97  
(= € 8,86)

Stand zum 31. 12. 2000 83,89  
(= € 7,00)

Die Jahresabschlüsse der IAKW-AG für den Zeitraum 1997 bis 2000 sind in einer zusammenfassenden Betrachtung in Anlage A dargestellt.

In weiterer Folge wird das letzte abgeschlossene Geschäftsjahr, das ist 2000, erläutert.

Das Anlagevermögen (Ende 2000: € 3,93 Mio.) betrifft im Wesentlichen die gesamte Büro- und Geschäftsausstattung der Gesellschaft zuzüglich der EDV-Software sowie Investitionen in fremden Gebäuden (ACV). In den Geschäftsjahren 2000 selbst wurden Investitionen in Gesamthöhe von rd. € 0,69 Mio. getätigt. Diese stehen in der Hauptsache mit der Erweiterung bzw. Modernisierung der EDV, mit der Anschaffung von Saal- und Büromöbeln sowie Projektionseinrichtungen im Zusammenhang.

Die ab 1. Mai 1989 getätigten Investitionen und Ersatzanschaffungen im ACV werden bei der IAKW-AG im Anlagevermögen aktiviert und entsprechend ihrer Nutzungsdauer abgeschrieben.

In den "Sonstigen Aktiva" werden vor allem Verrechnungssalden mit Finanzämtern, die im wesentlichen aus der Umsatzsteuerverrechnung stammen, ausgewiesen.

Beim Grundkapital hat sich gegenüber dem Vorjahr keine Änderung ergeben. Es befindet sich seit dem 1. August 1988 im Alleineigentum des Bundes und ist voll einbezahlt.

In den ausgewiesenen Rückstellungen zum Jahresende sind rd. rd. € 2,21 Mio. als Vorsorge für Großreparaturen beim Übergabebauwerk sowie rd. € 6,76 Mio. für zukünftige Großreparaturen im ACV enthalten, wobei eine Dotierung ab 1998 betreffend das ACV nicht mehr erfolgt. Die weiteren Rückstellungen betreffen im wesentlichen die Vorsorge für Pensions- und Abfertigungsansprüche des Vorstandes und der übrigen Mitarbeiter der Gesellschaft.

Von den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von € 11,35 Mio., entfallen allein auf Verpflichtungen gegenüber der Österreichischen Konferenzzentrum Wien AG rd. € 7,65 Mio., die aus der Pachtverrechnung resultieren. Weitere € 1,76 Mio. betreffen die Energielieferungen für das VIC sowie das ACV.

Aufgrund eines Vertrages mit den Internationalen Organisationen hat die Gesellschaft auch die Betriebsführung für den Internationalen Teil übernommen. Die diesbezüglichen Aufwendungen für Energielieferungen und sonstige Kosten werden in Höhe der Einstandskosten den Internationalen Organisationen weiterverrechnet; die diesbezüglichen Einnahmen aus der Gegenverrechnung belaufen sich 2000 auf rd. € 3,91 Mio.

Die Umsatzerlöse 2000 sind gegenüber 1999 um rd. € 1,69 Mio. gesunken; dieser Rückgang resultiert vor allem auf Mindererlöse im Veranstaltungsbereich. Der Verringerung der Einnahmen steht eine Senkung der Personalkosten von rd. € 0,15 Mio. gegenüber. Der geringere Bedarf an fallweise Beschäftigten und der Rückgang von Überstundenleistungen hat sich entsprechend ausgewirkt.

Der durchschnittliche Personalstand der Gesellschaft betrug im Jahr 2000 84 Dienstnehmer.

Die sonstigen Aufwendungen in Höhe von € 11 Mio. betreffen im Wesentlichen die Pachtzahlung an die Österreichischen Konferenzzentrum Wien, AG, die Vergebühung von Mietverträgen für Veranstaltungen und die laufenden Aufwendungen für den Betrieb und Instandhaltungen.

#### Beilage

29. November 2001

Der Bundesminister:

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Hans-Joachim Winkelmann', is written over a large, thin, curved line that extends from the bottom right towards the center of the page.

## Gewinn- und Verlustrechnungen für die Geschäftsjahre 1997 - 2000

	in Mio. ATS	in Mio. ATS	in Mio. ATS	in Mio. ATS	in Mio. Euro
	1997	1998	1999	2000	2000
Umsatzerlöse	177,41	143,57	207,76	184,53	13,41
Betriebsleistung	182,11	147,85	214,07	186,73	13,57
Materialaufwand, bezogene Leistungen	76,54	70,22	72,11	77,61	5,64
Personalaufwand	66,32	62,47	73,01	71,00	5,16
Abschreibung	7,00	7,02	7,85	8,12	0,59
sonstige Aufwendungen	163,30	142,00	153,10	151,36	11,00
Zwischensumme Aufwand	313,16	281,71	306,07	308,09	22,39
Betriebserfolg	-131,05	-133,86	-92,00	-121,37	-8,82
Finanzerfolg	4,38	4,33	3,31	6,47	0,47
EGT	-126,66	-129,53	-88,69	-114,90	-8,35
Kostenersatz durch den Bund	126,66	129,53	88,69	114,90	8,35
Bilanzgewinn/verlust	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

## Zusammengefaßte Bilanzen für die Geschäftsjahre 1997 - 2000

	in Mio. ATS	in Mio. ATS	in Mio. ATS	in Mio. ATS	in Mio. Euro
<b>Aktiva</b>	31.12.1997	31.12.1998	31.12.1999	31.12.2000	31.12.2000
Anlagevermögen	51,73	49,77	52,71	54,08	3,93
Leistungsforderungen	43,88	39,1	59,85	36,74	2,67
Forderung an an Bund	173,90	149,78	91,92	83,94	6,10
Kassa, Bankguthaben etc.	144,61	99,79	123,95	144,90	10,53
sonstige Aktiva	21,75	22,96	18,70	20,92	1,52
<b>Bilanzsumme</b>	<b>435,87</b>	<b>361,40</b>	<b>347,13</b>	<b>340,58</b>	<b>24,75</b>
<hr/>					
<b>Passiva</b>					
Grundkapital	20,00	20,00	20,00	20,00	1,45
Rücklagen	2,00	2,00	2,00	2,00	0,15
Rückstellungen	249,20	173,37	165,08	161,29	11,72
Verbindlichkeiten aus	154,51	152,71	146,74	146,56	10,65
Lieferungen und Leistungen					
sonstige Passiva	10,16	13,32	13,31	10,73	0,78
<b>Bilanzsumme</b>	<b>435,87</b>	<b>361,40</b>	<b>347,13</b>	<b>340,58</b>	<b>24,75</b>